

VORSCHLAG ZUR ANPASSUNG DER BEWERTUNG HISTORISCHER FAHRZEUGE



PAK-Tagung, Berlin am 12. März 2018

Inhaltsübersicht



1. Wer sind die beteiligten Kreise?
2. Vorteile des bisherigen Bewertungssystems
3. Notwendigkeit der Anpassung
4. konkreter Vorschlag zur Anpassung
5. Begründung des Vorschlags



Wer sind die beteiligten Kreise?



Die an der Bewertung historischer Fahrzeuge partizipierenden Kreise sind...

- Sachverständige/Prüforganisationen
- Marktbeobachter/Fachverlage
- Händler/Werkstätten
- Versicherungen/Makler
- Juristen/Gerichte
- nicht zuletzt Besitzer/Kaufinteressenten



Wer sind die beteiligten Kreise?



Besitzer/Kaufinteressenten sind zugleich die gemeinsame Zielgruppe aller zuvor genannten Kreise. Ein verändertes Bewertungssystem hat also auch und vor allem für Endverbraucher verständlich zu sein.



Vorteile des bisherigen Bewertungssystems



Das bisherige Bewertungssystem mit den Schulnoten 5 bis 1 hat mehrere unbestreitbare Vorteile.

- es ist einfach und somit allgemein verständlich
- es ist ohne weitere Erklärungen kommunizierbar („2er Trabant“, „3er Pagode“, „4er MGB“ etc.)
- alle beteiligten Kreise haben ihre Prozesse auf das Schulnotenprinzip abgestimmt
- man hat sich an das Bewertungssystem gewöhnt



Notwendigkeit der Anpassung



In den letzten Jahren hat sich die Sichtweise auf historische Fahrzeuge spürbar in Richtung ihrer historischen Bedeutung verändert. Es kommt vor, dass weitgehend unverändert erhaltene Fahrzeuge auch mit deutlichen Gebrauchsspuren (Note 3 oder 4) finanziell über Note-1-Fahrzeuge gestellt werden. Für weite Teile der beteiligten Kreise ist das nur schwer oder gar nicht verständlich. Grundsätzlich sagt eine Zustandsnote nichts über den historischen Status des betreffenden Fahrzeugs aus, impliziert jedoch einen Status, der falsch sein kann. Deshalb besteht Anpassungsbedarf.



Notwendigkeit der Anpassung



Bei einer Veränderung des Bewertungssystems ist jedoch zu beachten, dass...

- die überwiegende Mehrheit der Fahrzeuge (> 90 Prozent) nach wie vor mit dem bisherigen System bewertbar ist
- allgemeine Verständlichkeit und problemlose Kommunizierbarkeit erhalten bleiben müssen
- unkomplizierte Vergleichbarkeit mit dem bisherigen System hilfreich erscheint
- die Veränderung von Prozessen beteiligter Kreise stets einen großen bis sehr großen Aufwand darstellt
- Umgewöhnung grundsätzlich schwer fällt



Notwendigkeit der Anpassung



Vorteilhaft wäre also eine punktuelle Anpassung, die sich allein auf solche Fahrzeuge bezieht, die mit dem bisherigen System nicht (mehr) bewertbar sind. Das Gesamtbewertungssystem könnte somit beibehalten werden.



Konkreter Vorschlag zur Anpassung



Vor dem genannten Hintergrund wird die Ergänzung der Noten 5, 4, 3, 2 und 1 durch die **Bewertung 0** (Null) als sinnvoll erachtet. Allerdings **nicht als Zustandsnote**, sondern als Hinweis darauf, dass das gegenständliche Fahrzeug mit dem Schulnotenprinzip nicht bewertet werden kann. Mehr ist nicht nötig, denn...

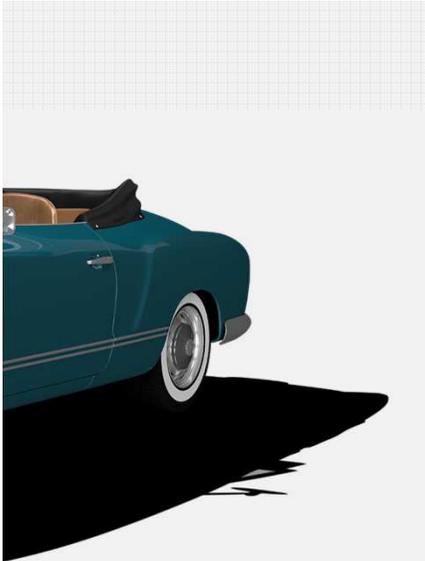


Konkreter Vorschlag zur Anpassung



... Beschreibungen und Erläuterungen müssen, wie bisher auch, innerhalb des Gutachtens/Vertrags erfolgen. Ein Vollgutachten bietet hierfür alle Möglichkeiten. Über die Tatsache, einem solchen Fahrzeug nur mit einem Vollgutachten gerecht werden zu können, sollte über alle beteiligten Kreise hinweg Konsens herrschen. Für dieses Segment erscheint eine Kurzbewertung zur Versicherungseinstufung ungeeignet, eine Selbsteinschätzung ist indiskutabel.

Begründung des Vorschlags



Dieser Vorschlag kann der gemeinsame Nenner von sinnvoller Beibehaltung des Schulnotensystems einerseits und erforderlicher Anpassung andererseits sein. Vorteilhaft erscheint, dass die symbolhafte Null nicht geeignet ist, einen Wert in sie hinein zu interpretieren. Sämtliche beteiligten Kreise sollten also mit dieser Anpassung leben und – wichtiger – arbeiten können. Konkret:

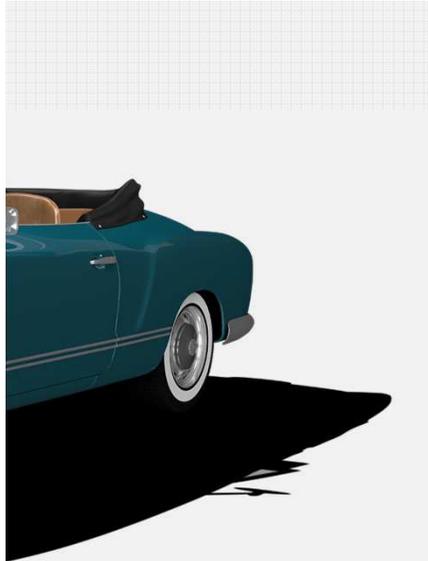


Begründung des Vorschlags

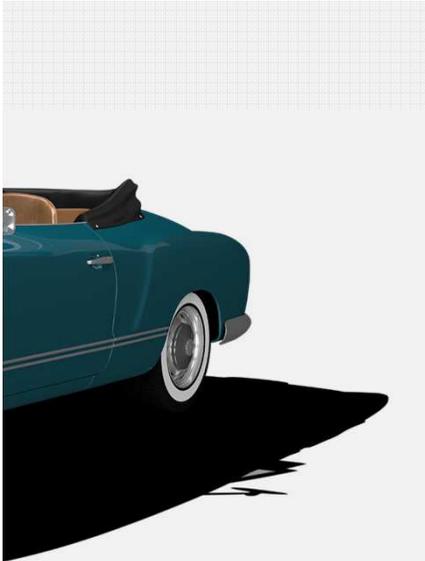


Veränderungen für Sachverständige/ Prüforganisationen

- ❑ zusätzlicher Gutachtenbereich
„Begründung der Bewertung
außerhalb von Zustandsnoten“



Begründung des Vorschlags

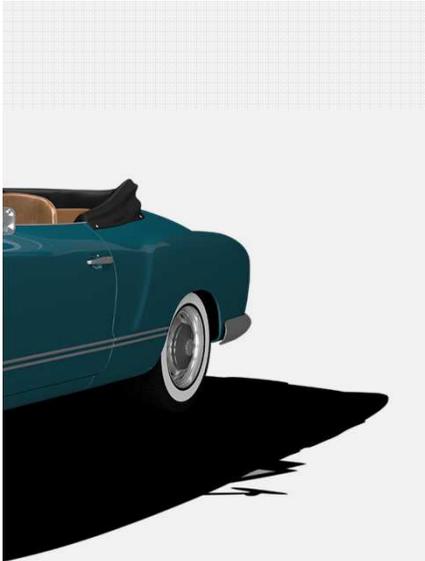


Veränderungen für Marktbeobachter/ Fachverlage

- ❑ keine zusätzliche Spalte „0“ in den Bewertungstabellen, weil hierfür weder Regelmäßigkeit noch Datenbasis ausreichen werden
- ❑ keine Missverständnisse in den Redaktionen und unkomplizierte Kommunikation in Fachzeitschriften



Begründung des Vorschlags



Veränderungen für Händler/ Werkstätten

- ❑ Sensibilisierung zum historischen und finanziellen Wert originaler Fahrzeugschubstanz
- ❑ Argumentationshilfe (Verkaufspreis)

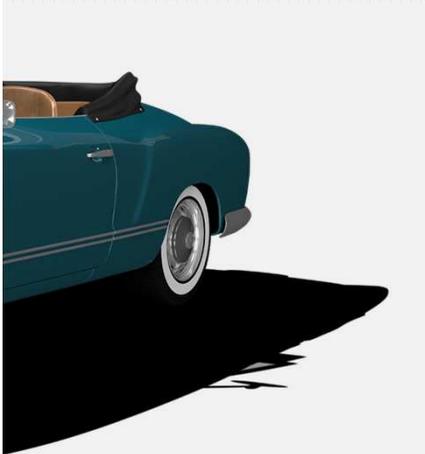


Begründung des Vorschlags



**Veränderungen für Versicherungen/
Makler**

- Integration der 0 neben den Noten 3, 2 und 1 in die IT-Systeme, was laut IT-Department von autosan CLASSIC „fünf Programmierminuten“ erfordert
- Verarbeitung von Hand (statt angestrebter Dunkelverarbeitung)
- Weiterbildung der Mitarbeiter

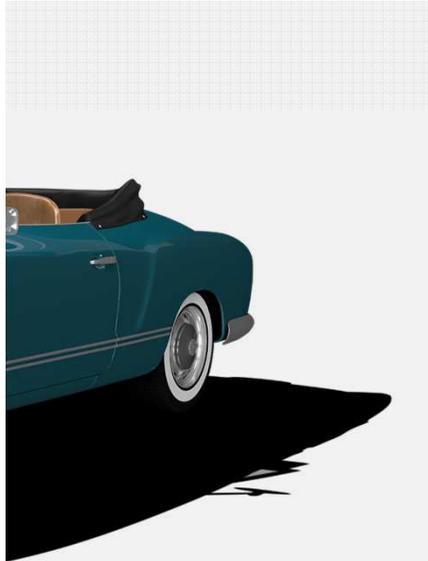


Begründung des Vorschlags



**keine über die reine Kenntnisnahme
hinaus gehenden Veränderungen für
alle weiteren beteiligten Kreise**

- Juristen/Gerichte
- Besitzer/Kaufinteressenten



IM NAMEN DER PAK-ARBEITSGRUPPE ZUSTANDSNOTEN
VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.



Peter Diehl
Referent für historische Fahrzeuge
peter.diehl@aioinissaydowa.eu

Oldtimerversicherung autosan CLASSIC
Aioi Nissay Dowa Insurance Europe
www.autosanclassic.de